

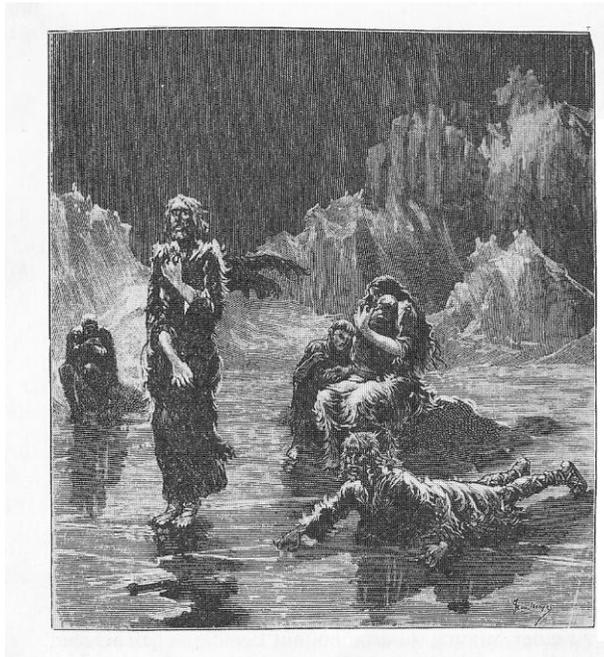
**Prof. Dr. Andreas Kleinert**  
(Universität Halle)

## Wissenschaftsgeschichte als Mythenjagd

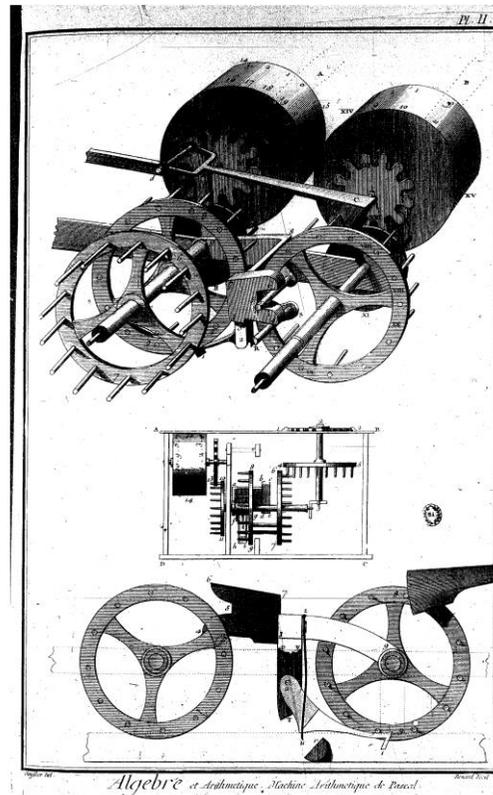
Wie in der allgemeinen Geschichte gibt es auch in der Wissenschaftsgeschichte Mythen und Legenden. Viele Zitate oder Sachverhalte werden jedoch als gesicherte historische Wahrheit präsentiert, vor allem dann, wenn tief verwurzelte Vorurteile bestätigt werden sollen. Im Vortrag geht es um verbreitete Behauptungen aus der Wissenschaftsgeschichte, die auch in der Forschungsliteratur herumgeistern, ohne einer strengen Quellenkritik standzuhalten.

# Dialogo

## Doppelvortrag



Quelle: Camille Flammarion: *La fin du monde*, Paris 1893



Quelle: Encyclopédie ou Dictionnaire raisonné des sciences, des arts et des métiers, 1769 Tafelbd. 5

**Dr. Gerhard Zweckbronner**  
(vormals TECHNOSEUM Mannheim)

## „Philosophieren mit Kopf und Hand“ - Anfänge der Mechanisierung von Denkprozessen im Räder- werk der Rechenmaschine

Leitwissenschaft des 17. Jahrhunderts war die Mechanik. Im Verbund mit der Mathematik wurde sie Schlüssel zum Weltverständnis. In diese Phase der Mechanisierung des Weltbildes fielen auch die ersten Rechenmaschinen-Entwicklungen von Schickard, Pascal und Leibniz. Mathematik und Mechanik gingen hier eine besonders handgreifliche Verbindung ein. Ziel war zunächst, die vier Grundrechenarten einfacher und sicherer bewältigen zu können, also routinemäßige Kopfarbeit zu mechanisieren. Zugleich erhob sich die Frage: Sind geistige Vorgänge mechanisch erklärbar?

Dienstag, 30. Januar 2024  
17:30 Uhr, K II, Raum 17.17  
Keplerstr. 17, Stadtmitte